

Mühlenberg

vielfältig und bunt



Hannover

Sanierungszeitung
Programm
Sozialer Zusammenhalt

Nummer 6 | März 2021

Am Anfang steht das Kennenlernen

hanova hat sich für die rund 555 Wohnungen am Canarisweg viel vorgenommen – in Hinblick auf bauliche Veränderungen und soziale Aspekte.



Am Canarisweg tut sich etwas. Der öffentliche Spielplatz nördlich der Häuserzeile wurde mit Mitteln der Städtebauförderung komplett neu gestaltet. Die Grünfläche und die Wegeverbindung Richtung Bornumer Straße sind als nächstes dran, schon bald starten die Arbeiten. Die Verantwortung für diese Projekte liegt bei dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün – in enger Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Stadterneuerung.

Ein weiterer großer Schritt: Seit Anfang 2021 gehören alle rund 555 Wohnungen am Canarisweg dem städtischen Wohnungsunternehmen hanova. Zuletzt hat hanova die Wohnungen des Canariswegs 1, 3 und 5 von der BAUM Unternehmensgruppe gekauft. „Mit dem Ankauf der letzten 91 Wohnungen im Canarisweg möchten wir als kommunaler Immobilienkonzern die Situation im Quartier stabilisieren und den Stadtteil Mühlenberg weiter aufwerten. Durch das jetzt vollständige Eigentum des Quartiers im Canarisweg können wir zukünftige Maßnahmen, die kurz-, mittel- oder langfristig ausgerichtet sind, viel gezielter in unseren Planungen umsetzen“, sagt Jana Remme, Kundencenterleiterin bei hanova und zuständig für den Canarisweg. Für die Bewohner*innen endet damit eine lange Zeit, in der sich die Eigentumsverhältnisse der Häuser immer wieder änderten.

„Als hanova sehen wir uns durch den Kauf der Häuser in der Verantwortung, nicht nur bauliche Veränderungen vorzunehmen, sondern auch auf die sozialen Aspekte einzugehen“, betont die Kundencenterleiterin. Täglich ist ein Quartiersbetreuer und ein Hauswart am Canarisweg im Einsatz. Außerdem gibt es im Haus Nummer 19 ein Servicebüro für die Mieter*innen, das regelmäßig dienstags und donnerstags Sprechzeiten



Foto: Thomas Langreder

anbietet. Auch der Einsatz von Quartiersmanagement und Nachbarschaftsarbeit sind wichtige Bausteine in diesem Konzept.

hanova hat sich für den Wohnkomplex viel vorgenommen: „Als erste große Aufgabe möchten wir die Bewohner*innen, die Häuser und das Quartier kennenlernen“, beschreibt Jana Remme. In dieser Zeit des Kennenlernens soll nach und nach ein Konzept für den gesamten Canarisweg erarbeitet werden. Bedeutend für den Prozess ist, dass der Canarisweg im Sanierungsgebiet Mühlenberg liegt. Dadurch besteht die Chance, gemeinsam mit der Verwaltung, dem zuständigen Sachgebiet Stadterneuerung, Perspektiven zu entwickeln. So können auch Städtebaufördermittel für die Sanierung und Modernisierung des

Quartiers eingesetzt werden. Kurzfristig besonders dringlich sind die Themen Müll und Sperrmüll. hanova arbeitet daran, dass der Umgang mit dem Sperrmüll einheitlich geregelt wird. Bereits im vergangenen Jahr wurden erste Maßnahmen angeschoben. Es gebe schon jetzt erheblich weniger „Fliegenden Müll“, betont Remme. Auch baulich will das Unternehmen zuerst bei diesem Thema ansetzen: die Müllplatzstandorte werden verändert.

Insgesamt werden in den ersten fünf Jahren bis zu 15 Millionen Euro in die Modernisierung der Immobilien investiert. Rund 35 leer stehende Wohnungen werden aktuell renoviert. Die ersten sind bereits fertig. Auch die Freiflächen sollen für verschiedene Nutzungen besser gestaltet werden.

In dieser Ausgabe

- **Es geht in großen Schritten voran**
Auf dem Mühlenberg hat sich baulich schon viel getan. Die nächsten Projekte laufen bereits an. **Seiten 2/3**
- **Gesprochen wird von Mensch zu Mensch**
Das neue Beratungsangebot „fairStärkt in Arbeit“ unterstützt bei der Suche nach Beschäftigung. **Seite 4**

Im Innenhof wurden bereits zwei kleine befestigte Flächen angelegt. Besucher*innen des Mittagstischs, den die Nachbarschaftsarbeit des Vereins Miteinander für ein schöneres Viertel e.V. (MSV e.V.) anbietet, können hier bei gutem Wetter essen. Zusätzlich wurde vor dem Servicebüro der hanova ein Außenbereich mit Sitzgelegenheiten neu gestaltet.

Langfristig möchte hanova den Canarisweg zu einem Quartier entwickeln, in dem sich alle wohl und sicher fühlen. Dies ist ein wichtiges Ziel der Sanierung für den Mühlenberg. Deshalb arbeiten die hanova und der Bereich Stadterneuerung hier zusammen. Das Wohnen im Canarisweg soll für alle Wohnungssuchenden interessant werden. „Dieser Weg wird sicher mit allen Maßnahmen, die dort in den kommenden Jahren erfolgen werden, die längste Wegstrecke beanspruchen. Dennoch freuen wir uns sehr auf die positiven Quartiersentwicklungen“, stellt Remme fest. ■

hanova WOHNEN GmbH

Ralf Gehrmann, Quartiersbetreuer
Servicebüro Canarisweg 19
E-Mail: ralf.gehrmann@hanova.de
Zentrale Telefon: (0511) 64 67-0
E-Mail: info@hanova.de
Sprechzeiten: Di 13 - 15 Uhr, Do 10 - 12 Uhr

Все начинается со знакомства друг с другом

Общественная игровая площадка к северу от ряда жилых домов подверглась полному редизайну на средства городского фонда. На очереди зеленая зона и дорожки к Борнумер Штрассе. Ответственным за реализацию проекта является Департамент окружающей среды и экологии города - в сотрудничестве с Департаментом городского обновления.

С начала 2021 года всего около 555 квартир на Канарисвеге принадлежат муниципальной жилищной компании hanova. «Покупая дома, мы, как представители hanova, чувствуем ответственность не только за структурные изменения, но и за учет социальных аспектов», - подчеркивает Яна Ремме, менеджер центра обслуживания клиентов hanova. Ежедневно на Канарисвеге дежурят один из наших менеджеров и домоуправ. Кроме того в доме № 19 размещен офис обслуживания жильцов, который регулярно проводит консультации по вторникам и четвергам. Важными компонентами данной концепции являются также квартирный менеджмент и работа с соседями. В краткосрочной перспективе особенно актуальны вопросы утилизации мусора и крупногабаритных отходов. Компания hanova работает над тем, чтобы обеспечить единый подход в обращении с крупногабаритными отходами. Первые меры были приняты еще в прошлом году. В плане строительных мероприятий компания хотела бы тоже начать с этой темы: места расположения свалок мусора будут подвергнуты реконструкции.

В долгосрочной перспективе компания hanova хотела бы превратить Канарисвег в район, в котором каждый чувствует себя комфортно и безопасно. Это важная цель санации Мюленберга. Поэтому hanova и отдел городского обновления работают здесь в тесном сотрудничестве. Жизнь в Канарисвеге должна стать привлекательной для всех, кто ищет здесь жилье.

في البداية يكون التعارف

فقد أعيد تصميم منطقة اللعب العامة الواقعة شمال صف المنازل من جديد وبشكل كامل بأموال تعزيز التنمية الحضرية. والدور المقبل على المنطقة الخضراء وتقاطعات الطريق في اتجاه شارع بورنومر شتراسه. وتقع مسؤولية هذا على قسم البيئة والمساحات الخضراء بالمدينة - بالتعاون مع قسم التجديد الحضري بالمدن.

ومنذ بداية عام 2021 تتبع الشقق السكنية البالغ عددها 555 شقة في كناريسفيج شركة الإسكان بالمدينة «هانوفا». «كشركة هانوفا، نرى أنفسنا من خلال شراء المنازل مسؤولين، ليس فقط عن القيام بالتغييرات الإنشائية، ولكن عن مراعاة الأبعاد الاجتماعية أيضًا»، كما تؤكد يانا ريمه، مديرة مكتب خدمة العملاء بشركة هانوفا. ويعمل كل يوم أحد المشرفين عن الحي السكني وأحد حراس المنزل في شارع كناريسفيج. كما يوجد في المنزل رقم 19 مكتب خدمة للمستأجرين والمستأجرين* يقدم أيام الثلاثاء والخميس أوقاتًا للمقابلة. كما يمثل استخدام إدارة الحي السكني وعمل الجوار أحد المحاور المهمة في هذه الخطة.

ومن الأمور العاجلة بشكل خاص على المدى القصير موضوع القمامة والقمامة ذات الحجم الكبير. وتعمل شركة هانوفا على تنظيم التعامل مع القمامة الكبيرة بشكل موحد. وقد بدأت بالفعل في العام الماضي أولى الإجراءات في هذا الإطار. كما ترغب الشركة البدء بالعمل إنشائيًا في هذا الموضوع. حيث سيتم تغيير أماكن تجميع القمامة.

أما على المدى الطويل فترغب شركة هانوفا في أن تصبح حيًا سكنيًا في شارع كناريسفيج يشعر فيه الجميع بالراحة والأمان. وهذا أحد الأهداف المهمة لصيانة حي مولنبرج. لهذا تتعاون شركة هانوفا مع قسم التجديد الحضري هنا. والهدف من هذا هو أن يصبح السكن في شارع كناريسفيج مثيلاً لجميع الباحثين والباحثين عن سكن.

Es geht in großen Schritten voran

Auf dem Mühlenberg hat sich baulich schon einiges getan. Besonders die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil profitieren von neuen Spiel- und Bolzplätzen. Und die nächsten Projekte laufen bereits an.

Im Jahr 2014 hat mit dem Start der Sanierungszeit ein gemeinsamer Weg begonnen – seither hat sich bereits viel getan auf dem Mühlenberg. Insbesondere standen zunächst die Kinder und Jugendlichen im Fokus umfangreicher Baumaßnahmen: Zwei Jahre nach der Fertigstellung und Eröffnung des Spiel- und Bolzplatzes Schollweg wurde im vergangenen Sommer der von Büro Christine Früh komplett neu und barrierefrei gestaltete Spielplatz Canarisweg an die Öffentlichkeit übergeben. Beide Plätze kommen bei den jungen Mühlenberger*innen sehr gut an. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil so viele schöne Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Freien anbieten können“, freuen sich die zuständigen Planerinnen Kristin Weber vom FB Umwelt und Stadtgrün und Marion Lahner (Stadterneuerung/FB Planen und Stadtentwicklung).

Bald werden die Bauarbeiten weitergehen: Als nächstes wird auch die weitere Grünverbindung Canarisweg bis hin zur Bornumer Straße erneuert und offener und direkter gestaltet. Baustart ist voraussichtlich im Herbst 2021. Für den Umbau der Bornumer Straße zwischen der Kreuzung an

der Beckstraße/Auffahrt zur B65 und der Einmündung Ossietzkyring laufen die Feinplanungen auf Hochtouren. Erste Gedanken machen sich die Planer*innen in Bezug auf eine Veränderung des Stadtteilparks mit Park am See und Spielpark Mühlenberg. Außerdem betrachten sie im Moment ganz genau das Zentrum des Mühlenbergs, also die Achse vom Mühlenberger Marktplatz über die Fußgängerzone bis hin zur Umsteiganlage und Stauffenbergplatz. Ein wichtiges Thema ist auch die Frage, auf welche Weise sich die Menschen im gesamten Stadtteil einfacher orientieren könnten. Hier wurden inzwischen die ersten Vorüberlegungen angestellt.

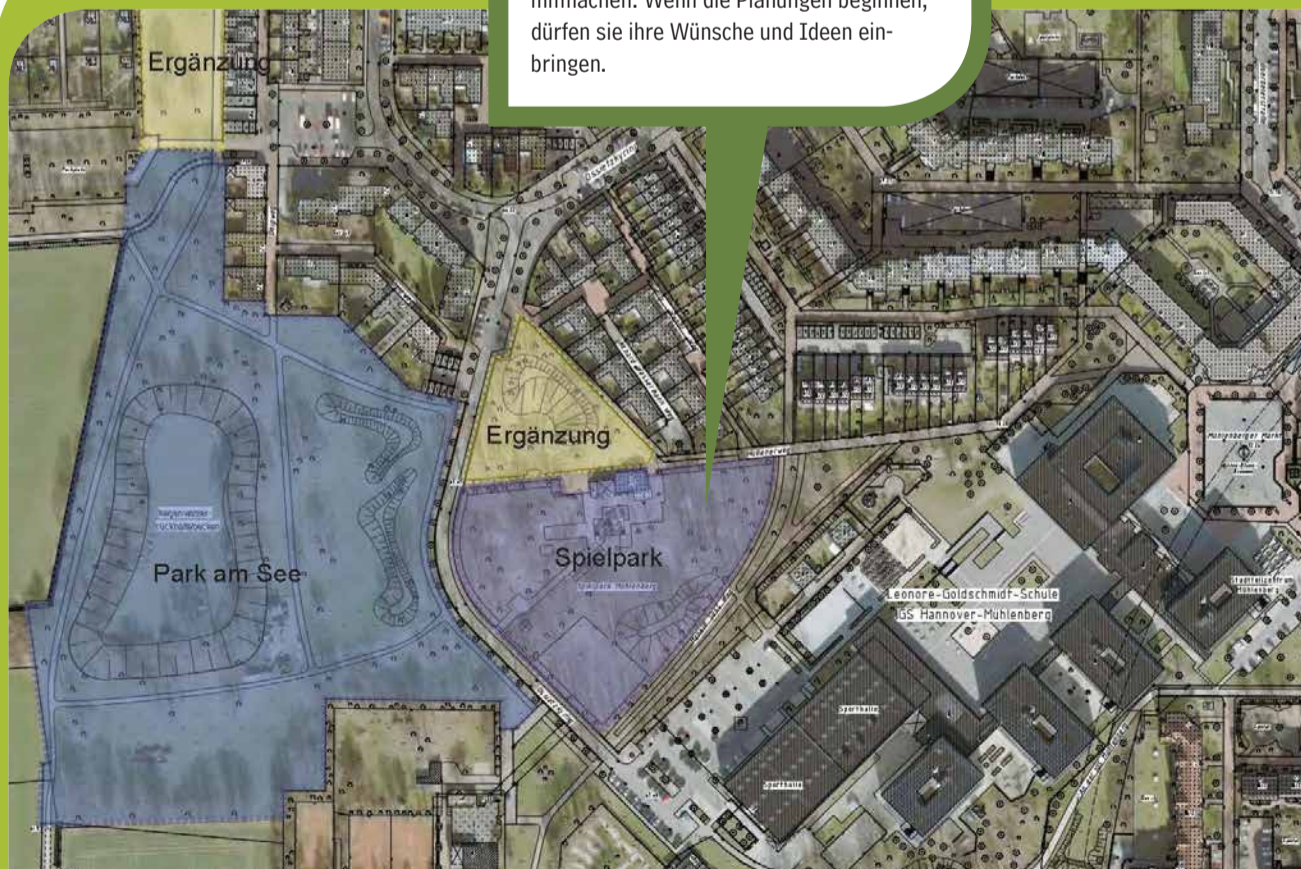
Als roter Faden und wichtigste Grundlage für alle baulichen Veränderungen im Sanierungsgebiet dient das Freiraumentwicklungskonzept (FREK). Das FREK ist ein Rahmenplan, in dem viele Maßnahmen beschrieben werden. Es wurde in einem intensiven Beteiligungsprozess mit Bewohner*innen und Einrichtungen aus dem Sanierungsgebiet von zwei hannoverschen Planungsbüros in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Sanierungskommission entwickelt. ■



Foto: LHH

Der Spielpark Mühlenberg

Der Spielpark Mühlenberg ist ein wichtiger Teil des künftigen Stadtteilparks. Er liegt östlich davon und soll als erstes umgestaltet werden. Der Grund: Die Spielgeräte sind alt und abgespielt. Sie sollen möglichst bald erneuert und das Spielangebot angepasst werden. Außerdem soll die Lage der Eingänge des Spielparks geprüft werden und damit zusammenhängend auch die die Führung der Wege und eine offenere Gestaltung. Kinder, Jugendliche und Anwohner*innen können mitmachen: Wenn die Planungen beginnen, dürfen sie ihre Wünsche und Ideen einbringen.



Quelle: LHH 2021, Grundlage Luftbild: © LHH Geoinformation, Bearbeitung LHH FB 67.22



Quelle: LHH 2021, Grundlage: Rahmenplan Öffentliche Maßnahmen, FREK Mühlenberg 2018; Büro Christine Früh

● In Vorbereit.
● Planung
● Umges.

Der Stadtteilpark: Park am See und Spielpark

Er ist eine grüne Oase im Stadtteil mit weiten Wiesen, Wasser und schönem Baumbestand: der Stadtteilpark Mühlenberg. Bereits im Freiraumentwicklungskonzept (FREK) wurde seine große Bedeutung für das Quartier beschrieben. Der Park liegt im Südwesten des Mühlenbergs, in der Nähe der Leonore-Goldschmidt-Schule und des Mühlenberger Sportvereins. Westlich befinden sich landwirtschaftliche Flächen, nordöstlich die Häuser Mühlenbergs. Deswegen wirkt der Park wie ein Scharnier zwischen bewohnten und nichtbewohnten Bereichen.

Nun soll bald mit den Planungen für die Umgestaltung begonnen werden, die Vorbereitungen dafür laufen. Der Stadtteilpark soll zu einem Ort für alle mit unterschiedlichen, punktuellen Angeboten für Bewegung und Aufenthalt werden. Insgesamt soll er aber seinen natürlichen Charakter behalten. Orientierungspunkte sollen entstehen oder sichtbar gestaltet werden. Die Wege sollen offener werden, Blickbeziehungen geschaffen werden. Büsche und Bäume sollen an wichtigen Stellen ausgelichtet werden. So wird der Stadtteilpark heller und übersichtlicher. Die Übergänge in die angrenzende Landschaft sollen deutlicher werden. Dasselbe gilt für die Eingänge in den Park und den Übergang zum Spielpark, der auf der anderen Seite des Ossietzkyrings einen wichtigen Teil des zukünftigen Stadtteilparks ausmacht.

Die Fußgängerzone

An den Mühlenberger Marktplatz schließt sich nordöstlich die Fußgängerzone mit etlichen kleinen Läden und Filialen an. Eine Befragung der Gewerbetreibenden dort hat kürzlich ergeben, dass viele mit dem Standort sehr zufrieden sind.

Ein großes Problem haben aber – ebenso wie am Marktplatz – die Bäume. Sie können nicht weit nach unten wurzeln, weil da der Tunnel für die Stadtbahn verläuft. Deswegen entwickeln sie sich nicht gut und wachsen nicht richtig. Die Planer*innen suchen nach einer geeigneten Lösung.

Zum Beispiel könnten die Pflanzbereiche vergrößert werden, um den Wurzeln mehr Platz zu verschaffen. Dies muss aber mit dem Tunnel vereinbar sein.

Die Fußgängerzone soll insgesamt für Besucher*innen attraktiver werden. Dazu gehört es, bequeme Sitzgelegenheiten in diesem verkehrssarmen Bereich zu schaffen. Außerdem könnten an einzelnen Stellen inselartig Spielgeräte für Kinder aufgestellt werden.



Foto: LHH

Stauffenbergplatz mit Park-and-Ride Anlage

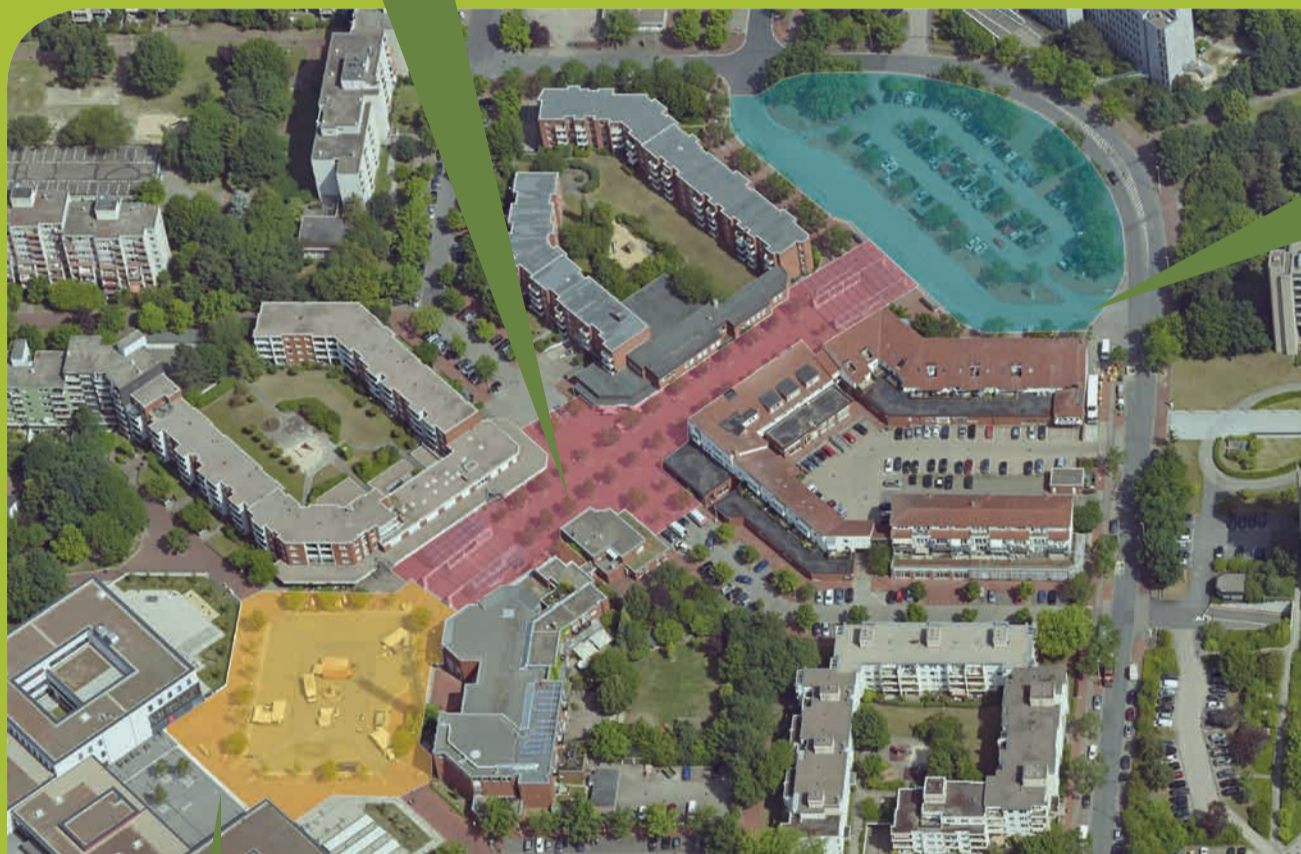
Bei den Planungen für den Marktplatz und die Fußgängerzone wird dieser Bereich in die Überlegungen mit einbezogen. Er ist als Eingang in das Zentrum zu sehen. Die aktuelle Nutzung der verschiedenen Flächen wird geprüft. Es geht darum, ob die jetzigen Funktionen noch so gebraucht werden und welche Zukunftsperspektiven es für den Bereich gibt. Was kann hier passieren, das dem Zentrum insgesamt guttut? Vieles ist dort denkbar.

Da die Flächen nicht alle der Stadt Hannover gehören, sind vor der Planung viele Gespräche notwendig.



Foto: LHH

Das Mühlenberger Zentrum



Das Zentrum des Mühlenbergs nimmt im Stadtteil eine wichtige Funktion ein. Hier treffen sich die Menschen, hier halten sie sich gerne auf. Sie bummeln durch die Geschäfte und kaufen dort ein. Doch baulich ist das Zentrum, das sich vom Marktplatz aus über die Fußgängerzone bis hin zum Park-and-Ride-Platz mit angrenzendem Stauffenbergplatz erstreckt, schon sehr in die Jahre gekommen. Die städtischen Planer*innen betrachten diesen Bereich deswegen im Moment sehr genau. Sie überlegen gemeinsam u.a. mit der AG Image der Sanierungskommission, wie man ihn gut und zukunftsweisend verändern kann. Dazu gibt es bereits viele gute Ideen für eine deutliche Aufwertung und Weiterentwicklung. Bald soll ganz konkret geplant werden.

Quelle: LHH 2021, Grundlage: Schrägluftbild: © LHH Geoinformation, Bearbeitung LHH FB 61.41

Der Marktplatz

Der Mühlenberger Marktplatz hat eine hervorragende Lage zwischen Leonore-Goldschmidt-Schule, Stadtteilzentrum und Fußgängerzone. Hier bauen die Marktbesucher*innen ihre Stände auf. Gerne trifft man sich am Anna-Blume-Brunnen. Kinder lieben es, auf der weiten Fläche zu spielen, Rad zu fahren und zu toben. Doch häufig wirkt der große Platz auch kühl und leer. Es könnte dort noch viel lebendiger und abwechslungsreicher werden. Der Marktplatz könnte besser genutzt werden, zum Beispiel auch für Veranstaltungen.

Um eine vielfältigere Nutzung zu ermöglichen, muss sich einiges ändern. Die Fläche für den Wochenmarkt, zum Beispiel, muss aufgearbeitet werden. Sitzbänke sind im Moment nur ganz am Rand des Marktplatzes zu finden. Sie stehen weit auseinander. Am Brunnen gibt es lediglich einige Sitzpfeiler, auf denen man

sich kurz ausruhen kann. Deswegen bleiben die Mühlenberger*innen nicht gerne länger auf dem Platz. Der Zugang für Fahrzeuge sollte außerdem noch weiter beschränkt werden.

Die Beleuchtung des Platzes spielt eine wichtige Rolle dafür, ob sich die Menschen bei Dunkelheit wohlfühlen oder nicht. Deshalb wird ein Beleuchtungskonzept erarbeitet, das die Fußgängerzone einschließt. Zum Thema Bäume lesen Sie mehr im Kasten „Fußgängerzone“.



Foto: LHH

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Mühlenberg kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ohne Anspruch auf Fehlerlosigkeit.

Projektleitung:

Pia Gombert

Redaktion:

Sigrid Krings

Layout:

kerstin thiem grafik design

Druck:

Qubus media GmbH



„Ich habe ein offenes Ohr für Ideen“

Rita Lehmann ist die neue Quartiersmanagerin Soziales und möchte mit allen Mühlenberger*innen auf Augenhöhe sprechen.



Rita Lehmann ...

... ist als Nachfolgerin von Annette Dieckmann-Bartels seit dem 15. August 2020 Quartiersmanagerin für den städtischen Fachbereich Soziales auf dem Mühlenberg. Die Sozialarbeiterin ist 25 Jahre alt und hat in Holzminen „Bachelor of Arts Soziale Arbeit“ studiert.

miteinander arbeiten, planen und entwickeln. Viele Köpfe denken zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen, aber am Ende steht immer dieses eine gemeinsame Ziel im Mittelpunkt, die Wohn- und Lebensverhältnisse auf dem Mühlenberg zu verbessern und den Stadtteil aufzuwerten. Hinzu kommt, dass der Mühlenberg ein besonderer Stadtteil mit großem Entwicklungspotential ist, denn trotz der Problemlagen und „Baustellen“ – sonst wäre er kein Sanierungsgebiet – gibt es auch sehr viele hoch engagierte Menschen im Stadtteil: die Bewohner*innen, die „ihren Stadtteil“ mitgestalten wollen und die vielen Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Einrichtungen. Sie überlegen sich immer wieder neue Formate und Ansätze, um möglichst viele Menschen im Stadtteil zu erreichen. Hier ist vieles in Bewegung. Ich freue mich, diese Entwicklung weiter mitgestalten und miterleben zu dürfen.

Wie kann der Mühlenberg am besten von der Sanierungszeit profitieren?

Wichtig ist aus meiner Sicht, dass gemeinschaftliche Ziele verfolgt werden und alle Beteiligten auf Augenhöhe miteinander kommunizieren

und arbeiten. Dabei sollten Bewohner*innen aus allen Bevölkerungsgruppen zu Wort kommen können, um ihre Ansichten und Wünsche mit einzubringen. Nur so kann von- und miteinander gelernt werden und ein Stadtteil entstehen, in dem sich alle Bewohner*innen wahrgenommen und dazugehörig fühlen.

Welche Chancen eröffnet die Sanierung für den Mühlenberg?

Die Sanierung kann die Bewohner*innen des Mühlenbergs dabei unterstützen, ihre Lebenslagen zu verbessern, als Stadtteil zusammenzuwachsen und eine gemeinsame Identität zu entwickeln. Gleichzeitig kann dadurch ein Imagewandel des Stadtteils erreicht werden. Durch die Initiierung von weiteren sozialen Projekten möchte ich dazu beitragen. Hierbei habe ich ein offenes Ohr für die Ideen und Anregungen der Menschen aus dem Stadtteil, um die aktuellen Bedarfslagen im Blick zu behalten. ■

Was interessiert Sie besonders am Thema Sanierung auf dem Mühlenberg?

Rita Lehmann: Das Thema Sanierung ist spannend, da so viele verschiedene Bereiche hier

Gesprochen wird von Mensch zu Mensch

Neues Beratungsangebot „fairStärkt in Arbeit“ unterstützt bei Suche nach Beschäftigung.

Es war ein ziemlich mühsamer Start: „Wir sind leider von Anfang an mit angezogenen Zügeln unterwegs“, sagt Ingrid Warmbold. Vor ziemlich genau einem Jahr, am 1. Februar 2020, hat sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Heike Kappenberg das Projekt „fairStärkt in Arbeit“ auf dem Mühlenberg begonnen. Projektleiterin ist die Landeshauptstadt Hannover. Kurz danach wurde das öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie dramatisch eingeschränkt. Einige Wochen nach Projektbeginn mussten die beiden Sozialarbeiterinnen im ersten Lockdown die Türen des Projekts vorübergehend wieder schließen – um sie Mitte Mai wieder öffnen zu können.

Seither finden Beratungen statt. Langsam spricht sich das neue Angebot im Stadtteil herum. „fairStärkt in Arbeit“ richtet sich an Menschen ab 27 Jahren, die Unterstützung bei der Suche nach einem Job, einem Ausbildungsplatz oder einem Praktikum benötigen. Sie können sich von Ingrid Warmbold und Heike Kappenberg kostenlos beraten lassen. Die beiden Frauen helfen dabei, die Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen

oder Anträge zu bearbeiten. Sie begleiten auch zu Terminen und unterstützen allgemein in schwierigen Lebenslagen. Das Projekt ist ein Teilprojekt des ESF-Bundesprogramms Bildung, Wirtschaft, Arbeiten im Quartier (BIWAQ), das durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert wird.

Seit einigen Wochen hat „fairStärkt in Arbeit“ sogar ein eigenes Büro, direkt neben dem Secondhand-Kaufhaus fairKauf an der Tresckowstraße 18 A. Dort ist genug Platz und frische Luft, um sich mit einem sicheren Gefühl auch in Corona-Zeiten zu treffen. Denn: Gesprochen wird von Mensch zu Mensch, persönlich, nicht virtuell. „In Einzelfällen geht es auch telefonisch, aber so gut ist das nicht. Wir möchten ja eine Beziehung zu den Menschen aufbauen“, sagt Ingrid Warmbold. Sie ist ausgebildete Sozialpädagogin und Sozialtherapeutin und hat sehr viel Erfahrung in der Beratungstätigkeit. Dankbar ist sie für die große Unterstützung, die das neue Angebot durch Institutionen und Einrichtungen im Stadtteil in den vergangenen Monaten erhalten hat. „Das tolle Netzwerk war eine große



Ingrid Warmbold ...

... ist eine der beiden Ansprechpartnerinnen bei „fairStärkt in Arbeit“.

Hilfe“, betont sie. Zum Beispiel konnten Beratungen zunächst in der Beratungsstelle des DRK im Canarisweg und später auch im „Bunten Haus“ am Stauffenbergplatz durchgeführt werden.

Das Beratungsangebot ist kostenlos. Wer Unterstützung erhalten möchte, muss sich im Moment unbedingt telefonisch oder per E-Mail bei Ingrid Warmbold oder Heike Kappenberg anmelden. Das geht schnell und unbürokratisch. Spontan ohne Termin vorbei zu kommen ist aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen nicht möglich, obwohl das Büro täglich besetzt ist. „Wir müssen einen Termin ausmachen, das ist das Gebot der Stunde“. ■



Feste Termine

● Online-Gespräche beim DRK-Mühlenberg

Zusammen den Lockdown durchstehen und sich dabei über wichtige Themen unterhalten – das ist das Motto der Online-Treffen beim DRK Mühlenberg. Gesprochen wird über unterschiedliche Themen wie Politik, Demokratie und vieles mehr. Gegenseitige Motivation und gute Tipps für den Alltag gehören zu den Runden dazu. Die Gespräche finden **jeden Freitag von 15 bis 16.30 Uhr** statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Wer mitsprechen will, meldet sich bitte bei Frau Tariq, Tel.: (0511) 36 71 50 66.

● Sanierungskommission Mühlenberg Termine 2021:

24. März / 12. Mai / 30. Juni / 22. September / 01. Dezember

Die Sitzungen beginnen um 18 Uhr im Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg. Alle Mühlenberger*innen sind eingeladen. Achtung: Unter Corona-Bedingungen ist der Sitzungsort der Fritz-Haake-Saal im Freizeitheim Ricklingen. Aktuelle Informationen: Quartiersmanagement Mühlenberg

● „Miteinander Deutsch reden“

Austausch von Zugewanderten und Deutschsprechenden **montags und dienstags, 10 bis 11 Uhr** im Stadtteilzentrum Weiße Rose. Aktuell auch als Online-Angebot über zoom. Informationen: smmontes@t-online.de

Instagram

Aktuelle Informationen aus dem Stadtteil Mühlenberg auf Instagram
[@muehlenberg_hannover](https://www.instagram.com/muehlenberg_hannover)



Müllmelde-App

Über die Müllmelde-App des Abfallwirtschaftsbetriebs aha Region Hannover kann wilder Müll direkt, schnell und effektiv gemeldet werden.



Kontakt „fairStärkt in Arbeit“

Ingrid Warmbold

Tel.: 0173 7513313 oder (0511) 357 659 802
E-Mail: i.warmbold@fairkauf-hannover.de

Heike Kappenberg

Tel.: 01590 6843734 oder (0511) 357 659 803
E-Mail: h.kappenberg@fairkauf-hannover.de

Ansprechpartner*innen im Stadtteil

Quartiersmanagement Mühlenberg

Kerstin Koller
Telefon: (0511) 262 02 30
E-Mail: kerstin.koller@hanova.de

Rita Lehmann
Telefon: (0511) 168-353 55
E-Mail: Rita.Lehmann@hannover-stadt.de

Pia Gombert
Telefon: (0511) 168-315 71
E-Mail: pia.gombert@hannover-stadt.de

Buntes Haus Gemeinwesenarbeit Mühlenberg

Mareile Walter
Telefon: (0511) 168-322 96
Mobil: (0160) 486 89 48
E-Mail: Mareile.Walter@hannover-stadt.de

Nachbarschaftsarbeit Canarisweg

Petra Bleichwehl
Telefon: (0511) 220 10 90
E-Mail: nba-canarisweg@msv-hannover.com

Maren Schmidt
Telefon: (0511) 2201090
E-Mail: kidsclub-canarisweg@msv-hannover.com

Stadtteilzentrum „Weiße Rose“

E-Mail: stadtteilzentrum-muehlenberg@hannover-stadt.de

Fritz Seeberg
Telefon: (0511) 168-496 14

Vorsitzender der Sanierungskommission

Dr. Jens Menge
Telefon: (0160) 945 84 736
E-Mail: jens.menge@hannover-rat.de

Kontaktbereichsbeamter

Polizeikommissar Torben Abel
Telefon: (0511) 109 30 29
Telefon Wache: (0511) 109 3015
E-Mail: torben.abel@polizei.niedersachsen.de